

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Daniel Pytlik
	Telefon (0202)	563 4358
	Fax (0202)	563 8423
	E-Mail	daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.11.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0914/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.12.2016	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
07.12.2016	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
14.12.2016	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
19.12.2016	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Sanierung des Gymnasiums am Kothen, Schluchtstr. 34, 42285 Wuppertal		

Grund der Vorlage

Für das Gebäude sind eine Gesamt-Innensanierung und eine Überarbeitung der Außenanlagen notwendig. Im Rahmen dieser Sanierung soll das Gebäude dem heutigen und zukünftigen Bedarf angepasst werden.

Der Rat der Stadt Wuppertal hatte in seiner Sitzung am 09.03.2015 mit der VO/1055/15 der Gesamtsanierung des Gymnasiums bereits grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, diese Sanierung vorzubereiten und zu planen.

Beschlussvorschlag

Die Gesamtsanierung des Gymnasiums am Kothen, Schluchtstr. 34, wird mit Bau- und Ausstattungskosten von insgesamt rund 17,2 Mio. Euro beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Das Schulgebäude des Gymnasium Am Kothen ist Teil eines Ensembles bestehend aus Schulgebäude, Berufskolleg, Dreifachsporthalle und Hausmeisterwohnhaus. Das Schulgebäude wurde in den 1960er Jahren errichtet, im Laufe der Jahre sukzessiv baulich erweitert und umstrukturiert, hat eine Bruttogrundrissfläche von ca. 11.200 qm und ist vom zentral angeordneten Haupttreppenhaus in drei Gebäudeflügel aufgeteilt (Ostflügel, Westflügel und Nordflügel). Des Weiteren befinden sich im Bereich des Haupteingangs eine angeschlossene Aula und eine Einfachturnhalle. Im Bereich des Nordflügels befinden sich die naturwissenschaftlichen Räume, die zuletzt 1987 neu ausgestattet wurden, sowie die Verwaltung. In den übrigen Gebäudeflügeln sind die Klassen- und Nebenräume untergebracht. Von 2009 bis 2011 wurde, finanziert durch das Konjunkturpaket II, die Gebäudehülle saniert und an den Stand der Technik angepasst. Außerdem wurde in diesem Zeitraum eine neue Mensa ergänzt, die Aula saniert und mit einem neuen Lüftungssystem ausgestattet.

Bei der Gebäudekonstruktion handelt es sich um einen Stahlbetonskelettbau. Das Gebäude wird von ca. 1000 Schülern und ca. 100 Lehrern genutzt.

Hauptanlass für die jetzige Maßnahme ist die notwendige Umsetzung brandschutztechnischer Anforderungen. Im Zuge dieser Sanierung sollen neben den Brandschutzarbeiten auch die Ver- und Entsorgungstechnik, d.h. die Heizungsanlage, eine geregelte Lüftungsanlage, die Wasser- und Abwassertechnik, die Elektroinstallation samt Brandmelde-, Steuer- und Regelungstechnik des Hauses grundlegend erneuert werden. Darüber hinaus sollen die Grundleitungen erneuert, eine Schadstoffsanierung durchgeführt und die Forderungen der Inklusion und der Barrierefreiheit umgesetzt werden.

Die Maßnahme ist auch Anlass für eine grundlegende Umstrukturierung des pädagogischen Schulkonzepts. Zukünftig ist vorgesehen, für den Bereich der Sekundarstufe 1 eine Anordnung der Klassenräume in sogenannten Jahrgangsklustern vorzunehmen und neben den Klassenräumen Flächen für Differenzierungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Selbstlernzonen und Kommunikation vorzusehen. Der bilinguale Zweig sowie die musisch / künstlerische Ausrichtung der Schule werden durch eine kompakte Raumanordnung der Fachklassen gestärkt, die naturwissenschaftlichen Bereiche werden in einem zentralen Gebäudetrakt gesammelt und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Der Musikbereich liegt zukünftig in guter Erreichbarkeit der Aula in den unteren Geschossen, darüber orientiert sich der Kunstbereich. Das neue „Pädagogische Zentrum“ bietet neben einem Plenumsbereich, z.B. für Jahrgangsstufentreffen, Raum für Entspannung und Bewegung. Die Schulbuchausgabe wird durch eine öffentliche Schülerbibliothek mit anschließendem Lesebereich ergänzt.

Die Verbindung der unteren, gemeinschaftlich genutzten Geschosse, die in der Vergangenheit durch die sukzessiv erfolgten An- und Einbauten eingeschränkt wurde, wird im Zuge der Sanierung wieder hergestellt. Ein neuer „Balkon“ am Pädagogischen Zentrum bietet Außensitzplätze für die Mensa an, verbindet die Ebenen 1 und 2 miteinander und lässt auch die Erschließung des Pädagogischen Zentrums direkt über den Schulhof zu.

Bei der Umgestaltung des Foyers wird Wert gelegt auf ein repräsentatives Erscheinungsbild, die Verbesserung der Akustik und die Herstellung einer Sichtverbindung zum Haupttreppenhaus, was die Wegeführung des Gebäudes erleichtert.

Auch die Turnhalle im Schulgebäude und das Außengelände werden in die Sanierung einbezogen.

Das neue Raumkonzept wurde in enger Abstimmung zwischen Schule, GMW und dem Stadtbetrieb Schulen erarbeitet. Die Schule wird als vierzügiges Gymnasium weitergeführt.

Die Sanierung erfolgt in 3 Bauabschnitten. Dabei wird ein Teil des Schulbetriebes ausgelagert in eine Containeranlage auf dem Schulgelände, weitere 10 Klassen werden während der Bauzeit in freien Räumen des Berufskollegs Am Kothen untergebracht.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

- Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen +
- Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern +
- Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen +

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

s. Anlage

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Gesamtsanierung betragen laut Kostenberechnung vom 04.11.2016 16.687.980 Euro. Davon entfallen 13.935.754 Euro auf die Sanierung des Schulgebäudes (inklusive Fachraumeinrichtungen und fest eingebautes Mobiliar), 1.752.626 Euro auf die Sanierung des Außengeländes und 999.600 Euro auf die Ausweich-Containeranlage. Dazu kommen weitere Einrichtungskosten in Höhe von ca. 500.000 Euro. Die Gesamtkosten betragen somit 17.187.980 Euro.

Die Finanzierung erfolgt mit 5.387.980. Euro aus dem Wirtschaftsplan des GMW, 5 Mio. Euro aus der Bildungspauschale (davon 1 Mio. Euro aus Bildungspauschale Brandschutz und 500.000 Euro aus Einrichtungsmittel), 500.000 Euro aus dem Belastungsausgleich für Inklusion des Landes NRW und 6,3 Mio. Euro aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“.

Zeitplan

Der Ausführungszeitraum für den 1. Bauabschnitt (Westflügel) beginnt im Sommer 2017 und dauert bis Ende 2018. Der 2. Bauabschnitt dauert von Anfang 2019 bis voraussichtlich November 2019 und der 3. Bauabschnitt dauert etwa 1 Jahr. Damit schließen die Sanierungsarbeiten voraussichtlich im November 2020 ab.

Anlagen

- Anlage 01 – Kostenberechnung
- Anlage 02 – Lageplan
- Anlage 03 – Grundrisse
- Anlage 04 – Ansichten
- Anlage 05 – Schnitte